

# Frequencianer sagen Adieu

Mit Starkregen ging das Frequency-Festival am Samstag zu Ende. Ein voller Erfolg war es dennoch. Denn vier Tage lang feierten 180.000 Besucher die Party des Jahres in St. Pölten.

Die Aufräumarbeiten sind in vollem Gange: Nach drei hitzereichen Tagen ging der Frequency-Abschluss in St. Pölten Samstagabend deutlich nasser über die Bühne. Doch der Regen tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Für Schwierigkeiten sorgte er dennoch: Steckengebliebene Autos hielten die Einsatzkräfte in Atem. „Der viele Gatsch machte Probleme“, so Romana Schuster vom ÖAMTC. Die Fahrzeuge wurden teilweise auch mithilfe von Traktoren herausgezogen.

Bereits Samstagabend hatten sich zahlreiche Besucher auf den Heimweg gemacht. Eine Vielzahl war dann direkt nach den Konzerten in der Nacht aufge-



**Große Abreise:** Am Sonntag traten viele der Besucher den Heimweg an – bis nächstes Jahr (14. bis 16. August 2025) beim Frequency!

brochen. Der Abreiseverkehr sorgte Sonntagmittag für Verzögerungen auf der Westautobahn und auch im Stadtgebiet von St. Pölten.

Für das Rote Kreuz galt es in vier Tagen 2044 Patienten mit großteils kleineren Verletzungen oder Insektenstichen zu versorgen, 74 Personen wurden ins Spital eingeliefert. Eine positive Bilanz mit (laut Veranstalter) 180.000 Besuchern an vier Festivaltagen lässt sich mit 70 Anzeigen aus Sicht der Exekutive ziehen: Neben einigen Körperverletzungen sowie Handy- und Geldbörsendiebstählen wurden auch kleine Mengen Suchtgifte sichergestellt. Sicherheitsbedenken vor dem Festival blieben – zum Glück – unbe-gründet. Petra Weichhart



**Ruhe nach dem Partysturm:** Der Abbau hat begonnen. Am Sonntag erinnerten zurückgelassene Zelte und Müll ans Frequency-Festival



Foto: Molnar Attila



Foto: Molnar Attila

Solange der Sommer noch währt, wird es sicher der Fall sein, dass wir zumindest ein Stück unserer Haut preisgeben, weil jemand leichtere und kürzere Kleidung trägt oder weil man sich an einem Strand hoffentlich verantwortungsvoll den gleißenden Strahlen hingibt. Wie dem auch sei, eines steht fest: Unsere Körperoberfläche benötigt zugleich Stärkung und Unterstützung. Daher will ich heute wieder einmal das Heidekraut (Calluna vulgaris) aus der Reihe der Heilkräuter herausnehmen und betrachten.

In diesem Gewächs, das ohnehin in Mitteleuropa recht häufig in der freien Natur vorkommt, sind dienstbare Inhaltsstoffe zu finden wie Gerb- und Mineralstoffe, Glykoside und Saponine. Dieser Umstand legt uns nahe,

## Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

facebook.com/krauterpfarrer krauterpfarrer.at

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

### Die Haut stärken und pflegen Mit Heidekraut in der Badewanne

dass das Heidekraut vor allem auf der Haut als gute Hilfe zum Tragen kommen kann. Auf unserer Körperoberfläche können sich zum Beispiel vorübergehend Ekzeme und Ausschläge bilden, die sich unangenehm anfühlen und uns das Leben ein Stück schwerer machen. Mit

einem Kräuterbad ist es möglich, dem ganzen Organismus etwas Gutes zukommen zu

#### BADEZUSATZ

100 g getrocknete blühende Triebspitzen des Heidekrautes mit ca. 3 Liter kochendem Wasser übergießen und 20 Minuten zugedeckt ziehen lassen. Danach abseihen und den Heidekraut-Aufguss dem Wasser in der Badewanne hinzufügen. ¼

Stunde lang ein Ganzkörperbad durchführen. Nach dem Heraussteigen nicht abtrocknen, sondern die Haut eine Weile an der Luft trocknen lassen. Den Körper abschließend am besten mit einem Wacholderbeeren-Ölauszug einreiben. So wird die Haut gestärkt und zugleich gepflegt.

Alle hier beschriebenen Anwendungen sollen und können in keinem Fall eine medizinische oder ärztliche Behandlung ersetzen.

lassen und somit auch die Haut zu stärken.

Mein Vorgänger Kräuterpfarrer Hermann-Josef Weidinger hat in seinem Buch „Sprich mit deiner Haut“ niedergeschrieben, dass sich das Heidekraut auch unterstützend auswirken kann, wenn jemand unter einer Augenentzündung und den damit verbundenen Symptomen leidet. Zudem ist es sicher klug, auf die folgend geschilderte Weise der sommerlich strapazierten Haut etwas Gutes zu tun.

## Treffpunkt: Zukunft



TRISTAN HORX

Tristan Horx ist Autor und Zukunftsforscher. tristan@horx.com

### Eine Nation der Genießer

Wir lieben unseren Spritzwein. Österreich ist ein Land des vermeintlich gesunden Alkoholkonsums. Zwei, drei Gläserln am Abend sind ja sogar gesund – so haben wir es uns zumindest einreden lassen. Langsam finden wir aber heraus: Ganz so gesund ist unsere Trinkkultur wohl doch nicht. Neueste Studien zeigen, was wir tief in der Leber sowieso schon wussten: Alkohol in jeder Dosis ist gesundheitsschädigend. Wer risikofrei leben will, sollte in der Woche nicht mehr als zwei kleine Bier trinken.

Ein Leben ganz ohne Rausch – das klingt doch etwas langweilig, aber eben sicher. Vermutlich ist das der Grund, warum die junge Generation so wenig trinkt wie noch nie. Sie nehmen weniger Drogen, haben weniger Sex. Sicherheit ist in Zeiten der Krise offenbar wichtiger, als Betäubung. Positiver ausgedrückt, haben sie vielleicht auch weniger Traumata, die sie im Alkohol ertränken müssen. Dafür darf man wohl der Elterngeneration ein wenig danken.

Grundsätzlich eine gute Nachricht für die Volksgesundheit, wenn weniger getrunken wird. Als Kulturform würden wir es aber nicht missen wollen. Wie viele Freundschaften durch den Alkohol gepflegt, geformt und erhalten werden! Fast alle Kulturen haben immer eine Substanz gesucht, um sich zu bedudeln. Die große zivilisatorische Leistung ist wohl die Moderation des Konsums – da können wir noch ein bisschen üben.

### JUBILÄUM 2025

## Frequency feiert 25. Geburtstag

Das heurige Frequency-Festival ist geschlagen. Neben Ed Sheeran statten etwa auch RAF Camora, Offspring, Zoe Wees, Cro oder Sido der niederösterreichischen Landeshauptstadt einen Besuch ab. Im kommenden Jahr wird die Party dann wohl noch bombastischer, gilt es doch, 25 Jahre Frequency gebührend zu feiern. Für die große Jubiläumsausgabe von 14. bis 16. August 2025 im Greenpark in St. Pölten wartet ab sofort ein Geschenk auf die Frequencianer: mit speziellen „Limited Loyalty Tickets“ gibt's einen Geburtstagsrabatt auf alle Early-Bird-Kartenkäufer.



Foto: Molnar Attila

### PRÄGSAME ANDENKEN ANS FREQUENCY

Wenn Aludosen zu bleibenden Erinnerungen werden, steckt ein innovatives Upcycling-Projekt dahinter. So geschehen am Frequency-Festival in St. Pölten, wo Getränkedosen vor Ort eingeschmolzen und zu Münzen verarbeitet wurden. Davon überzeugte sich auch Minister Martin Polaschek (re.) mit Veranstalter Harry Jenner beim Besuch am Stand der Montan-Uni Leoben.